

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1899

162 (14.7.1899) I. Blatt

Deutsches Reich.

München, 12. Juli. Zur Begrüßung der deutschen Kaiserin, die um 1/1 Uhr mit ihren drei ältesten Söhnen, Kronprinz Friedrich Wilhelm, Prinz Adalbert und Prinz Eitel Fritz, auf der Reise nach Berchtesgaden München berührte, hatten sich nach der 'Allg. Ztg.' im festlich geschmückten Südbahnhof eingefunden: Der Prinz-Regent, Prinz und Prinzessin Ludwig mit den Prinzessinnen Mathilde und Hildegard, Prinz Rupprecht, Prinz und Prinzessin Arnulf, Prinz und Prinzessin Ludwig Ferdinand, Herzog und Herzogin Karl Theodor mit den Herzoginnen Elisabeth und Marie Gabriele, Herzog Christoph, Herzog Ludwig, sowie Prinz Ferdinand von Bourbon nebst Gemahlin, geb. Prinzessin Marie von Bayern. Prinz Ludwig mit Familie waren von Leutnanten, Herzog Karl Theodor mit Familie von Postenposten heute vormittag eigens zu diesem Zweck hier eingetroffen. Der Regent war in der Uniform seines preussischen Artillerie-Regiments mit den Insignien des Schwarzen Adler-Ordens, auch die übrigen Prinzen und Herzog Karl Theodor waren in der Uniform ihrer preussischen Regimenter und mit dem Schwarzen Adler-Orden erschienen. Punkt 12 Uhr 53 Min. fuhr der aus 6 Wagen bestehende Hofzug langsam in den Bahnhof ein. Der Regent schritt mit den Prinzen, nachdem der Zug gehalten hatte, auf den Wagen zu, in dem sich die Kaiserin mit ihren Söhnen befand und war hier ritterlich beim Aussteigen beistehend, worauf eine ungemein herzliche Begrüßung stattfand. Unter tiefer Verbeugung küßte der Regent der Kaiserin wiederholt die Hand. Die hohe Frau trug ein lila Seidenkleid und zeigte ebenso wie die drei kaiserlichen Prinzen ein überaus frisches Aussehen. Der Regent stellte die Prinzen und Herzoge vor, soweit sie der Kaiserin noch nicht bekannt waren, bot ihr dann den Arm und führte sie zu den auf dem jenseitigen Bahnsteig wartenden Prinzessinnen und Herzoginnen. Auch hier war die Begrüßung sehr herzlich, namentlich zwischen der Kaiserin und Prinzessin Ludwig, die sich wiederholt umarmten und küßten. Ebenso warm wurden die kaiserlichen Prinzen von sämtlichen Anwesenden bewillkommt. Bis zur Abfahrt des Zuges verweilten die höchsten Herrschaften in dem in reichem, gärtnerischem Schmucke prangenden Wartesaal 1. Klasse, wo die Kaiserin einen kurzen Cercle abhielt. Die Abfahrt nach Reichenhall erfolgte 1 Uhr 7 Min. Der Regent führte Ihre Majestät am Arm an den Wagen wo er ihr einen prächtigen Blumenkranz überreichte. Die Verabschiedung zwischen der Kaiserin und dem Regenten, sowie den übrigen Mitgliedern des königl. Hauses trug denselben herzlichen Charakter wie der Empfang. Die Kaiserin blieb, nachdem sich der Zug unter den Hochrufen der außerhalb des Bahnhofes versammelten zahlreichen Menge in Bewegung gesetzt hatte, am Fenster des Salonwagens stehen und grüßte immer wieder auf das freundlichste, so lange sie sichtbar war.

Berchtesgaden, 12. Juli. Die Kaiserin ist um 5 Uhr 30 Min. hier eingetroffen. Jeder offizielle Empfang war verboten worden. Graf Eulenburg und der kaiserliche Hofhalt waren bereits im 'Grand Hotel', wo die Kaiserin Wohnung nimmt, eingetroffen. Die Begrüßung der Kaiserin in Reichenhall und Berchtesgaden erfolgte durch die Babeverwaltung und die Ortsbehörden. Vor dem 'Grand Hotel' nahm die Schuljugend in Landestracht Aufstellung. Der Besuch des Prinz-Regenten in Berchtesgaden ist nach der 'Allg. Ztg.' zweifelhaft geworden, da wegen längerer Abwesenheit des Prinz-Regenten von München ein Gegenbesuch der Kaiserin unthunlich wäre.

Berlin, 12. Juli. Die 'Nordd. Allg. Ztg.' meldet: Die Königin-Regentin von Spanien verließ dem Grafen v. Bülow das Großkreuz des Ordens Karls III.

Berlin, 13. Juli. Der Wahlausfall in Bayern, das Zurückdrängen des nationalgesinnten liberalen bürgerlichen Elements und das Wiederherwachen des Ultramontanismus haben in der Reichshauptstadt einen niederschlagenden Eindruck gemacht.

Ein Gedanktag. Am heutigen 13. Juli sind es 25 Jahre, daß auf den Fürsten Bismarck von dem durch ultramontane Geheerene fanatisierten Böttcherfellen Skullmann das Atentat in Kissingen verübt wurde. Am Abend sprach Bismarck vom Balkon seiner Wohnung herab auf die beispiellose Huldigung, die ihm dargebracht wurde, die denkwürdigen Worte: 'Danke wir Gott, daß seine Hand mich so sichtbar geschützt hat. Der Schlag, der gegen mich gerichtet war, galt nicht meiner Person, sondern der Sache, der ich mein Leben geweiht habe — der Einheit, Unabhängigkeit und Freiheit Deutschlands. Und wenn ich auch für die große Sache hätte sterben müssen, das große Werk, das ich mit meinen schwachen Kräften habe beginnen helfen, wird nicht durch solche Mittel zu Grunde gerichtet werden, wie das ist, worüber mich Gott gnädiglich bewahrt hat, es wird vollendet werden durch die Kraft des geeinten deutschen Volkes.'

Ausland.

Ofen-Pest, 12. Juli. Ein königliches Reskript verlagte den ungarischen Reichstag auf den 28. September.

Mailand, 12. Juli. Die italienische Regierung hatte Anfang Juni, als bekannt wurde, daß Präsident Loubet im August 1900 zu besuchen beabsichtige, Anordnungen getroffen, um das italienische Gesandtschaftsgebäude zur Begrüßung Loubets dorthin zu entsenden. Da Loubet jedoch den Plan inzwischen aufgegeben hat, gab der Marineminister Befehl, daß sich das Gesandtschaftsgebäude im Oktober vor

man weiß hier auch genau, daß selbst der größte Schauspieler noch kein Theater ausmacht und daß auch ohne blendende Sterne à la Sorina und Kainz meisterhaft abgetönte, tadellose Aufführungen zu erzielen sind. Siehe 'Fuhrmann Henschel'. So sehr man deshalb hier den Verlust eines Kainz bedauert, versteht man sich doch männlich zu fassen und lachte mitten im Leinwandsturz jene übergeschnappte Kainz-Verdächtige aus, die in der Abschiedsvorstellung vom hohen Olymp herab in das Parterre Bettel flattern ließ, auf denen zu lesen stand: 'Achtung! Nach der Vorstellung Pferde ausspannen, sonst blamieren wir uns vor den Wienern!' Nun, Berlin hat sich vor dieser 'Blamage' nicht gescheut und den Bierfäßlern, denen die Ehre zugebracht war, Kainz nach Hause zu bringen, keinen unflatterlichen Wettbewerb bereitet. Auch sonst ist Berlin ruhig geblieben und sagt sich, daß es auch ohne Sorina und ohne Kainz gehen wird, wenn nur die Herren Dichter einigermaßen ihre Schuldigkeit thun werden. Denn hier stellt man immer noch einen Goethischen 'Faust', einen Schiller'schen 'Wallenstein' und selbst einen 'Fuhrmann Henschel' höher, als die Einzelleistung irgend eines noch so genialen Schauspielers. Die Berliner haben halt 'La Herz', wie die lieben Wiener, die nur leider neuerdings allzu oft die Rehrseite dieses menschlichen Ausstattungstückes hervorkehren.

Wir könnten damit unseren theatralischen Rückblick schließen, schreibt der Berliner Berichterstatter der Rhein-Westf. Ztg., ohne wesentliches übergegangen zu haben. Immerhin muß noch — Ehre, wenn Ehre gebührt! — ein Wörtchen wenigstens von unseren königlichen Bühnen gesagt werden. Das Schauspielhaus hat sich wieder mit ungläublichen Nichtigkeiten abgegeben, wie Blumenthal-Kabelburgs 'Auf der Sonnenfeier', gegen welches angelegliche Lustspiel vorgefugtes 'Weißes Köpfl' ein unsterbliches Dichter-Meisterwerk allerersten Ranges ist. Das bietet umso mehr zu beklagen, als dieses Theater noch immer über ausgezeichnete Kräfte verfügt, namentlich über den unvergleichlichen Menschendarsteller Bolander, der sich dort mit Kadelburg'schen Schattenfiguren plagen muß. Was dort an neuen Stücken gegeben wird, ist keiner Be-

Marseille zu den dort stattfindenden großen Festlichkeiten begeben, um die Aufmerksamkeit der französischen Flotte bei dem Aufenthalt des Königspaares in Genua zu erwidern.

Paris, 12. Juli. Wie die Agentur Havas erzählt, forderte der Kriegsminister General de Gallifet den General Julliard, der bei der Verlesung des Obersten Sargé von Kemmes den bekannten Tagesbefehl erlassen hatte, auf, künftig etwas mehr Zurückhaltung und Vorsicht in seinen Tagesbefehlen zu beobachten. Gegenüber gewissen Blättern stellt die Agentur Havas fest, daß keine Rede von der Ersetzung des Generals Jamont als Generalissimus sei, der das ganze Vertrauen der Regierung und des Kriegsministers verdiene. (7) General Duchesne erstattete dem Kriegsminister Bericht über die Untersuchung gegen General de Pellieux; seine Schlusfolgerungen werden geheim gehalten. — Der 'Soir' meldet dagegen, der Generalissimus General Jamont werde nach dem 16. d. M. durch General Brugère ersetzt werden. Dasselbe Blatt erzählt, General Julliard werde zur Disposition gestellt. Das Generallistenblatt 'Journal' teilt mit, General de Pellieux habe neuerdings die Versicherung erhalten, daß der Bericht des Generals Duchesne günstig für ihn sei. General de Pellieux habe gestern im Kriegsministerium geweilt und würde heute im Elisee dinieren. — Der 'Gaulois' fragt, wo sich gegenwärtig Dr. Raufon befinde, der Dreijähr nach Capenne begleitet habe. — General Brugère erklärt auf Befragen bezüglich des Artilleiers 'Jutraufgänger', wonach er früher einmal für die Schuld des Dreijährs sich ausgesprochen habe, daß er entschlossen sei, sich nicht von dem zu beschäftigen, was über ihn gesprochen werde. — Der 'Matin' schreibt, daß du Paty de Clam stets auf Weisung seiner Vorgesezten gehandelt habe.

Brüssel, 12. Juli. Der Ausschub des liberalen Bundes nahm einstimmig eine Tagesordnung an, in der die liberalen Gruppen aufgefordert werden, angesichts der Haltung der Regierung in der Wahlfrage und angesichts der Kommunalwahlen sich den übrigen oppositionellen Parteien zu nähern.

Belgrad, 12. Juli. König Milan hält sich nach der Verhängung des Belagerungsstandes über Belgrad für berechtigt, alles allein zu verfügen. Es heißt nach der 'Allg. Ztg.', er habe alle Verfügungen in Ketten legen lassen. Ueber seine weiteren Absichten gehen Gerüchte um, die wegen ihrer Ungeheuerlichkeit wenig glaubhaft erscheinen. — Von allen Verhafteten soll nur Oberst Wladimir Nikolski wirklich befestigt sein. Nikolski hat aber nie Mitglied der radikalen Partei. Er ist einer der vielen Unzufriedenen des Heeres und wurde im vorigen Jahre gemahregelt, weil er auf der Fahrt mit demselben Schiff, auf dem Paschitsch nach Pörsarowatz und in das dortige Gefängnis gebracht wurde, diesen als ehemaligen Ministerpräsidenten begrüßt und mit ihm einige Worte gesprochen hatte.

Bukarest, 12. Juli. Der Minister des Innern, Percely des, schärfte dem Präsidium durch ein Circular ein, sich durch Inspektionsreisen über die Bedürfnisse und die Stimmung in der Landbevölkerung zu informieren, schädliche Propaganda zu bekämpfen und die Bauernschaft auf die Gefahren aufmerksam zu machen, denen sie sich aussetzt, wenn sie der Propaganda Gehör schenkt. Eine etwaige Revolte würde auf das strengste gehandelt werden.

Peking, 12. Juli. Der deutsche Gesandte Freih. v. Ketteler ist heute vom Kaiser zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens in Audienz empfangen worden.

Baden und Nachbarländer.

Wannheim, 12. Juli. Die hiesigen Buchhandlungen haben sich, wie der 'Gen.-Anz.' aus zuverlässiger Quelle erfährt, dahin geeinigt, in den Sommermonaten (Juni bis August) Sonntag vollständig zu schließen.

Seidelberg, 11. Juli. Frau Neuherr Witwe verkaufte die bestaunte Galanterieware 'zum großen Faß' am Kornmarkt um die Summe von 120 000 M. an Witt Adam Kern von Mannheim.

Wosbach, 12. Juli. Die Kapelle des Bad. Pionier-Bataillons Nr. 14, die am 9. und 10. d. M. in Dahnertshaus anlässlich des Bad. Pioniertags konzertierte, gab gestern Abend auch in hiesiger Stadt ein Konzert. Der schon beleuchtete Grobgarten war bald bis auf den letzten Nagel besetzt. Die Leistungen der Kapelle können als künstlerisch vollendet bezeichnet werden. Möchte uns nur öfters ein solch musikalischer Genuss einer Militärkapelle beschieden sein, um den wir die Großstadt beneiden.

B. Gerbach, 12. Juli. In der gestrigen Sitzung des Bürgerausschusses wurde das definitive Projekt einer stehenden Brücke über den Neckar mit allen gegen eine Stimme angenommen, so daß es jetzt zum wasserpolizeilichen Genehmigungsverfahren eingereicht werden kann. Nach dem Bauprogramm sollte im Herbst dieses Jahres noch mit dem Bau begonnen werden und es könnte derselbe unter besonders günstigen Umständen noch gegen Ende nächsten Jahres vollendet werden. Der Oberbau der Brücke wird von Eisen sein, da die angestellten Bohrversuche keinen geeigneten Baugrund für eine Steinbrücke gezeigt haben. Gegenüber dem ursprünglichen Projekt für eine Eisenbrücke ist aber insofern eine Aenderung getroffen, als man auf die außen angehängten Gehwege zugunsten einer Verbreiterung des Raumes innerhalb der Eisenkonstruktion verzichtet hat, wodurch

achtung wert, selbst wenn es, wie 'Heros' von Juda, einmal ausnahmsweise von einem namhaften Schriftsteller herührt. Nur hin und wieder lenkt dieses königliche Theater durch eine vollendete Neuenfindung klassischer Stücke die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich, wie letzten durch seinen 'Julius Caesar'. Auch die Oper ist leider nach manchen frischen Anläufen wieder auf dem Pfad eines reinen Geschäftsunternehmens angelangt und begnügt sich mit den Kassenausweisen, wie die bezeichnende 'Fledermaus'-Episöde zeigt. Diese unwürdige Operette, die es hier bereits auf verschiedenen Bühnen insgesamt zu 100 Wiederholungen gebracht hat, erweist sich in erster Ordnung als echter Kassenmagnet. Nun wird man sie fast während des ganzen Sommers im Neuen königlichen Opernhaus draußen bei Kroll in zweiter und dritter Garnitur abklappern, während man doch dieses Privatunternehmens an sich gebührt hatte, angeht, um der echten Kunst auch während der Sommerpause eine Stätte hier zu bereiten. Das ist umso bedauerlicher, als die beiden Sommeropern im Theater des Westens und im Schillertheater bisher nur sehr mittelmäßige Leistungen zu bieten hatten. Daß die 'Fledermaus' auch in der minderwertigen Ferienbesetzung volle Häuser macht, mag für die Kasse gut sein, für den Ruf unserer Oper schon weniger. Denn die vielen Fremden, die hier im Sommer durchreisen, beurteilen vielfach danach unsere ständige Oper und kommen dabei gewiß zu vielfach ganz falschen Schlüssen.

Spiel und Sport.

Saun Tennis. Für die Meisterschaft von Europa haben Sportfreunde verschiedener Länder einen Pokal von 1000 M. Wert gestiftet. Die erste Konturrenz zur Feststellung des besten Spielers in Europa wird dieses Jahr in Somburg stattfinden, nächstes Jahr bei Gelegenheit der Weltausstellung in Paris. Darnach dürfte die Konturrenz dauernd bei Somburg verbleiben.

man sicherer zu sein glaubt, daß die Brücke allen Verkehrsbedürfnissen der Zukunft genügen wird. Die Gesamtkosten werden sich auf rund 400 000 M. belaufen.

BN. Bretten, 12. Juli. An der hiesigen Groß. Realschule wurde gestern durch den Gr. Herrn Prüfungskommissar Dr. Weygoldt die Reifeprüfung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst vorgenommen. Die 12 Schüler, welche sich derselben unterzogen, haben sämtlich bestanden.

BN. Baden-Baden, 12. Juli. Bei der gestrigen Wahl des Obmanns, des Stellvertreters und dreier Beisitzer zum geschäftsleitenden Vorstand der Stadtverordneten gab es eine merkwürdige Stimmenzerpflüchterung, jedoch keine der beiden Listen (liberal und vereinigte Oppositionsparteien) unverändert durchgingen. Mit je einer Stimme mehr wurden der Obmann und der Stellvertreter von der gegnerischen Liste gewählt. Zwei Beisitzer waren auf beiden Vorschlägen und der dritte gewählte Beisitzer stand auf dem liberalen Vorschlag. In 8 Tagen finden die Stadtratswahlen statt.

BN. Achern, 12. Juli. Gestern wurde der so rasch aus dem Leben geschiedene kathol. Anstaltspfarrer von Illenau Herr Weill. Rat Peter zu Grabe getragen. Gegen 50 Geistliche, darunter Prälat Dr. Behle, erwiesen dem Verstorbenen die letzte Ehre.

BN. Karlsruhe, 11. Juli. Gestern hielt Geheimrat Dr. G. Wendt-Karlstrube die Abiturientenprüfung am hiesigen Gymnasium ab. Von den 12 Schülern der Oberprima haben 11 die Prüfung bestanden.

BN. Emmendingen, 12. Juli. Im Anschluß an die Verhandlungen der Generalynode über die Verfassungsfrage dürfte es von Interesse sein, daß die heute hier stattgehende Diözesanynode über die Anträge der kirchl.-lib. Vereinigung in Sachen der Kirchenverfassung verhandelt hat. Aufgrund eines Referats des Herrn Fr. Holtermann-Münster nahm dieselbe nachstehende Resolution mit allen gegen 2 Stimmen an: 'Hohen Oberkirchenrat spricht die Diözesanynode Emmendingen ihren ergebensten Dank für die durch die Verfassungsvorlage zur Generalynode kundgegebene Geneigtheit zur Weiterführung unserer Kirchenverfassung aus und erlaubt sich, an hohen Oberkirchenrat die ergebene Bitte zu richten, derselbe möge die auf der Generalynode von verschiedenen Seiten für notwendig erachtete Gesamtrevision der Verfassung ins Auge fassen und der Diözesanynode Gelegenheit zu einer Aussprache über dieselbe geben.'

Nachdem die Generalynode sogar die sehr beifällige kirchenregimentliche Vorlage in Sachen der Wahl der Wahlmänner zur Generalynode durch die Kirchgemeindeversammlung der größeren Städte abgelehnt, dürfte obige Kundgebung von Interesse sein; auf liberaler Seite wird der betreffende Beschluß der Generalynode sehr bedauert, umso mehr, als derselbe nur durch Hilfe aus dem liberalen Lager selbst zustandekommen konnte.

St. Blasien, 12. Juli. Der Großherzog und die Großherzogin sind heute früh nach 14-tägigem Kuraufenthalt nach dem Engadin abgereist. Die Gegenwart des Fürstpaars erleichtert der Saison immer einen ganz besonderen Glanz und weicht der Kurort die ihm durch den hohen Besuch jeweils zuteil werdende Ehre in vollem Umfang zu schenken. — Der seit 6 Tagen eingetretene Umschwung der Witterung wurde allenthalben auf das deutlichste begründet. Berg und Thal prangt im Schmucke des fastigen Grün; allüberall fließt, rieselt und sprudelt es von den felsprächtigen Hängen und noch nie waren die hart beim und im Kurort befindlichen Wasserfälle der Alb beim Zustulmen und des Weinbergbaches, sowie die St. Blasien durchfließende Alb und der umweit von der Abteikirche sich mit ihr vereinigende Steinbach schöner als gerade jetzt. Der Gang der Saison ist ein außerordentlich günstiger. Die Fremdenliste weist die gewohnten, starken Besuchsziffern der Hochsaison auf, und ist es rasch, sich vor Antritt einer Kur schriftlich oder mittels des Drahtes von der Sicherheit guter Unterkunft zu verlässigen. Der weitaus größte Teil der Kurgäste besteht, dem Charakter des Kurorts entsprechend, aus Erholungsbedürftigen, Nerven- und anderen Leidenden, denn nicht oft genug kann es gesagt werden, daß St. Blasien, wenn es daselbst auch eine Privatbesitzanlage für Lungentrante giebt, in erster Linie ein Erholungsort für Krüppelbedürftige ist, eine Genesungsstation für Nerven-, Magen-, Darm- und andere Kranke, ein Erfrischungsaufenthalt für Wiedererholende. — In dem allein schon 300 Personen fassenden 'Hotel und Kurhaus St. Blasien' ist der Grundsaft, keine Lungentrante anzunehmen, schon seit Jahren auf das strengste durchgeführt.

Willingen, 12. Juli. Bei der gestern durch den Großkommissar Herrn Geh. Hofrat Dr. Oster abgenommenen Abgangsprüfung an hiesiger Realschule erhielten sämtliche 9 Abiturienten das Reifezeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Neberlingen, 12. Juli. Der Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung hält am 6. und 7. August hier seine Jahresversammlung ab. Vorträge werden gehalten: von Professor Dr. Koder von Neberlingen: 'Neberlingen mit Umgebung und der Hegau im Schweizerkrieg 1499', von erzbischof. Baudirektor Medel von Freiburg: 'Neber das Neberlinger Münster', Universitätsprofessor Dr. Rothpley von München: 'Die Entstehung des oberen Rheintals'. Eventuell ferner von Universitätsprofessor Dr. Schulte von Breslau: 'Die Handelsbeziehungen der Bodenseestädte zu Italien im Mittelalter' oder von dem Vereinspräsidenten Graf v. Hoppstein: 'Zur Frage des Ursprungs der großen Heidelberger Minnefänger-Handschrift'.

Aus der Residenz.

Carlstr. 13. Juli. Dr. G. H. Prinz Carl und Gemahlin sind gestern Abend 10.33 Uhr aus Bad Kissingen hier eingetroffen.

Naturwissenschaftlicher Verein. Nächste Sitzung Freitag, den 14. Juli, im Gartenlokal des Museums, Blumenstraße 1. Beginn Punkt 1/9 Uhr. Tagesordnung: Herr Dr. W. Mey: Göthes Verhältnis zur Natur und ihrer Wissenschaft. BN. Garbier, Freireu- und Verleumdungsbongraf. Die Innungen Karlsruhe und Metz haben Anträge eingebracht auf Aufhebung der Arbeits- resp. Stellennachweisbureau der Lieferanten und Uebernahme derselben auf den Verband resp. die Innungen. Weiter stellt die Innung Metz einen Antrag auf Stellungnahme des Verbandes gegen das Ausbilden von Soldaten im Kasernen und Haarfchneiden bei den Truppenstellen. In einem dritten Antrag der Metz Innung wird in Vorschlag gebracht, den Verbandsvorstand zu beauftragen, nach Möglichkeit über die Mängel des Standes eine Denkschrift anzuarbeiten, um allortorts bei den Handwerkerkammern eine ziemlich gleiche Aufgabe zu erlangen.

Ausstellung. In der Anlage des Gut- und Pelzwaren-geschäftes von Herrn Adolf Lindenlaub, Kaiserstraße 191, ist gegenwärtig ein künstlerisch ausgeführtes, lebensgroßes Brustbild von Wilhelm Stolze, dem berühmten Entwerfer auf stenographischem Gebiet, ausgestellt, das der hiesige Stenographenverein Stolze-Schrey bei dem am 2. Juli d. J. in Astatit veranstalteten Wettschreiben des Südwestdeutschen Stenographen-Bundes Stolze-Schrey errungen hat. Außerdem sind ausgestellt ein vom Stenographenverein Stolze-Schrey in Kassel als Ehrenpreis gestifteter silberner Pokal, sowie 4 Medaillen, die nebst 12 weiteren Auszeichnungen bei dem genannten Bundeswettschreiben nach Karlsruhe gefallen sind.

Stadgärtenkonzert. Zum erstenmal seit seiner Rückkehr von Hamburg konzertierte gestern Abend wieder die Leib- Grenadierkapelle im Stadgärten. Ein zahlreiches Publikum hatte sich trotz der erhöhten Preise eingefunden und genoß den herrlichen Sommerabend in unserm unvergleichlich schönen Stadgärten, um den uns die Fremden aus den großen Städten mit Recht beneiden. Etwa

1800 Eintrittskarten dürfen verkauft werden sein. Die Vorträge der...

Ertrunken ist gestern Abend nach 8 Uhr ein 20 Jahre alter...

Politische Berichte. In der Nacht vom 1. auf 2. v. M. wurde...

Ämtliche Nachrichten. S. K. G. der Großherzog hat unterm 1. Juli den nachge-

Handel und Verkehr. Mannheim. Die heutige Börse verlief...

Mannheim. 12. Juli. (Getreidebörse) Trotz ruhiger...

Frankfurt a. M., 12. Juli. (Abendbörse) Kreditaktien...

Frankfurt a. M., 12. Juli. (Vormittagsbericht) Die Saison...

Magdeburg, 12. Juli. (Fuderbericht) Kornzuder egl....

Petersburg, 12. Juli. Weizen loco 10.79. Roggen loco August...

Liverpool, 12. Juli. (Baumwolle) Schluss Tagesnotiz 5000...

Rotterdam, 12. Juli. Jinn Santa prompt fl. 73 1/2.

London, 12. Juli. (Metallbörse) (Schlussnotierungen.)

London, 12. Juli. Silber 27 1/2.

St. Petersburg, 12. Juli. (Schluss) Niedr. numbr. warz...

Wittau, 13. Juli. Hier wurde ein Kaffee verhaftet...

Osnabrück, 13. Juli. Infolge der Ueberflutungen...

Wiesbaden, 12. Juli. Der Kaiser unternahm gestern...

Wien, 12. Juli. Nach den Urwahlen sieht sich die...

Wiesbaden, 12. Juli. Heute nachmittag fand hier die...

Petersburg, 13. Juli. Mit Rücksicht auf den schweren...

Wien, 12. Juli. Die Minister des Kriegs und der Marine...

London, 12. Juli. Eine Depesche berichtet, daß man sich...

Wien, 12. Juli. Die Minister des Kriegs und der Marine...

Untersekretär W y n d h a m zu, welcher mit Selbstgefällen erklärt...

London, 12. Juli. Das Kanonenboot „B u s h“ strandete...

Lourenco Marques, 12. Juli. (Neuer.) Bei dem Kap...

New-York, 13. Juli. Der deutsche Botschafter Herr...

König, 12. Juli. Die „Kön. Ztg.“ veröffentlicht einen...

Wien, 12. Juli. Die Minister des Kriegs und der Marine...

London, 12. Juli. Eine Depesche berichtet, daß man sich...

Wien, 12. Juli. Die Minister des Kriegs und der Marine...

London, 12. Juli. Eine Depesche berichtet, daß man sich...

Wien, 12. Juli. Die Minister des Kriegs und der Marine...

London, 12. Juli. Eine Depesche berichtet, daß man sich...

Wien, 12. Juli. Die Minister des Kriegs und der Marine...

London, 12. Juli. Eine Depesche berichtet, daß man sich...

Wien, 12. Juli. Die Minister des Kriegs und der Marine...

Frankfurter Börsenkurse vom 12. Juli 1899.

Table with multiple columns listing various financial instruments, prices, and exchange rates. Includes sections for Staatspapiere, Provinzial- und Gemeindefobligationen, Industriepapiere, and Wechsel.

